

dungsanstalten für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie und Anthropologie (Racenkunde), welche nur zufällig auf Privatwegen, und dann nur aus der zweiten und dritten Hand, von Zwischenhändlern, sich mit Neuem und Werthvollen versehen können.

Unsere Dotationen sind beschränkt, zeitweilig sogar — wie eben jetzt — sistirt, und dennoch soll die Wissenschaft aus ihrer bisherigen Behaglichkeit in eine neue Phase ihrer Entwicklung treten, und hinter den Anforderungen nicht zurückbleiben, welche der Umschwung unserer wissenschaftlichen und Unterrichtsverhältnisse auch an sie mit Ungestüm stellt. — Wir können an manchen kleinen europäischen Staaten (Schweiz, Belgien, Schweden) sehen, mit welchen Erfolgen sie ihre Handelswege zum Aufblühen und Gedeihen ihrer vaterländischen wissenschaftlichen Anstalten zu benützen wussten, und können daraus ermes- sen, was Oesterreichs Grossmacht, deren Handelsflaggen auch unter tropischen Winden flattern, im Interesse aller Zweige naturhistorischer Wissenschaften und zur Ehre des Vaterlandes leisten könnte.

Während in Frankreich in den Seekadettenschulen ein eigener Unterricht über Einsammeln, Aufbewahren und Behandlung von Naturalien aller Art ertheilt wird, die Schiffsärzte und Offiziere gedruckte Instructionen erhalten, wie sie für die Vermehrung der Schätze des *Jardin des plantes* hilfreiche Hand bieten können, und Prämien den Thätigsten unter ihnen zuerkannt werden, ist mir nicht bekannt, ob bei uns auch nur der Versuch gemacht wurde, auf amtlichem Wege die Mitwirkung unserer Marine und unserer Consulate zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke anzusprechen. Ich sehe sehr wohl ein, dass wir unsere Seeleute eben so wenig wie unsere diplomatischen Repräsentanten mit dem Ansinnen behelligen können, für die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu fischen oder Insecten zu sammeln, aber ich würde es dennoch für höchst wünschenswerth erachten, wenn an unsere auswärtigen Residenten, namentlich in grösseren Hafenplätzen, durch das Ministerium, welchem sie unterstehen, die Bitte gerichtet würde, die zoologischen Schätze der betreffenden Länder und die *Crania* ihrer Bewohner nach Thunlichkeit zu kaufen, zu sammeln (oder sammeln zu lassen) und einzusenden, oder sich wenigstens für die Beischaffung bestimm-